

Schichten der B. erfaßt, wird durch das Monopolkapital und seinen Staatsapparat wesentlich beschleunigt. Ausdruck der Ruinierung sind die Aufgabe von Betrieben, der Übergang zum Nebenerwerb und - mit der zunehmenden „Integration“ der bäuerlichen Produktion in die Monopole der Nahrungsgüterindustrie und des Handels - die faktische Verwandlung der Bauern in Lohnarbeiter auf eigener Parzelle. Die Bauern versuchen, ihre bäuerliche Existenz durch Mehrarbeit, Unterkonsumtion und die Bildung verschiedener Gemeinschaften zu erhalten. Es ist Aufgabe der Arbeiterklasse unter Führung ihrer marxistisch-leninistischen Partei, im Kampf gegen die kapitalistische Ausbeutung und Unterdrückung das Bündnis mit der werktätigen B. zum Sturz des Kapitalismus und für den Aufbau des Sozialismus und Kommunismus zu entwickeln (-> *Bündnispolitik*). In der DDR wurde unter Führung der SED das Bündnis der Arbeiterklasse mit der werktätigen B. verwirklicht. Mit der —\*■ *demokratischen Bodenreform* begann der Prozeß der Bauernbefreiung, der Anfang der 60er Jahre durch den freiwilligen Zusammenschluß aller werktätigen Bauern sowie eines Teils der Landarbeiter und der Großbauern in »—*landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften* seine Vollendung fand. Durch die Entwicklung der B. zur sozialistischen —> *Klasse der Genossenschaftsbauern* wurde das Bündnis mit der Arbeiterklasse zur politischen Grundlage der sozialistischen Gesellschaft. Unter Führung der Arbeiterklasse und im festen Bündnis mit ihr wurde die B. zu einer Grundklasse der sozialistischen Gesellschaft, die an der Ausübung der politischen Macht und der Leitung der Gesellschaft aktiv teilnimmt und eine gesicherte soziale Existenz und Perspektive bei der Gestaltung einer modernen, industriemäßig produzierenden sozialistischen Landwirtschaft hat.

Bedarf: durch Geldfonds fundierte Bedürfnisse an Produktionsmitteln und Konsumtionsmitteln und Leistungen (produktiver B. und konsumtiver B.). Der B. ist eine ökonomische Kategorie der Warenproduktion. Er erscheint auf dem Markt als Nachfrage. Im Kapitalismus ist der B. ein Ausgangspunkt für die verstärkte Ausbeutung der Arbeiter zur Realisierung von Profit. Der B. wird im Interesse der Ausbeuterklasse manipuliert. Im Sozialismus ist der B. als objektive Kategorie Gegenstand und Ausgangspunkt der volkswirtschaftlichen und betrieblichen Planung. Der *konsumtive* B. im Sozialismus umfaßt den B. der individuellen Konsumenten (Bevölkerungs-B.) sowie der gesellschaftlichen Organe, gesellschaftlicher Organisationen usw. Innerhalb des konsumtiven B. spielt der Bevölkerungs-B. an Waren und Dienstleistungen die entscheidende Rolle. Über ihn wird der Hauptteil der individuellen Konsumtion vermittelt. Er wird durch die Struktur der —► *Bedürfnisse* und die —> *Kaufkraft* der Bevölkerung bestimmt, die wiederum einer Vielzahl von Beeinflussungsfaktoren — gesellschaftlichen, technisch-ökonomischen, demographischen, distributiven Bedingungen u. a. - unterliegen. Seine immer bessere Befriedigung ist unmittelbares Ziel der sozialistischen Gesellschaft und von großer politischer und ökonomischer Bedeutung. Dieses Ziel wurde in der Hauptaufgabe in ihrer Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik verankert, in der gleichzeitig der Weg zur Erreichung dieses Ziels formuliert ist: ein hohes Entwicklungstempo der Produktion, die Erhöhung ihrer Effektivität, der wissenschaftlich-technische Fortschritt und die Steigerung der Arbeitsproduktivität. Die Produktion dient im Sozialismus der weiteren Erhöhung des materiellen und kulturellen Lebensniveaus des Volkes. Quantität, Qualität und Struktur der Produktion müssen vom B. ausgehen. Bei der Pia-